

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 48.

Montag den 1. März 1875.

(698—1)

Nr. 1993.

Rundmachung.

Der Bau einer eisernen Blechträger-Brücke auf gemauerten Uferpfeilern über den Gradafschbach nächst der Tirnauer Kirche wurde mit Gemeinderathsbeschluß vom 6. Februar 1875 genehmigt und es erfolgt die Hintangabe im Offertwege.

Der ganze Brückenbau ist veranschlagt auf 9343 fl. 5 kr. und kann der Anbot entweder im ganzen oder in nachstehenden zwei Gruppen erfolgen, und zwar:

1. Gruppe: Herstellung der Uferpfeiler, umfassend die Fundierung und Aufmauerung derselben sammt der sämtlichen Erdarbeit im Kostenanschlage von 2754 fl. 08 kr.
2. Gruppe: Herstellung der Eisenconstruction sammt Brückenbelag, umfassend die gesammte Eisenconstruction, den Pfostenbelag, das Eisengeländer und den Anstrich der Brücke, im Kostenanschlage von 6588 „ 97 „

obige Totalsumma . 9343 fl. 05 kr.

Die einschlägigen Pläne, der Kostenüberschlag, die allgemeinen und speciellen Baubedingnisse können bis zum Tage der Offertverhandlung täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden im Locale des Stadtbauamtes eingesehen werden.

Die mit 50 kr. Stempel versehenen und mit dem Badium von 10 Perzent der offerierten Arbeit oder des ganzen Brückenbaues im baren oder in Staatspapieren nach dem Tagescurse belegten Offerte sind bis

15. März 1875,

um 12 Uhr mittags, beim gefertigten Magistrate zu überreichen und müssen die ausdrückliche Er-

klärung enthalten, daß der Offerent die sämtlichen Bedingnisse des zu übernehmenden Baues vollständig kenne und annehme.

Stadtmagistrat Laibach, am 24. Febr. 1875.

(676—1)

Nr. 73.

Straßenbau-Vicitations-Rundmachung.

Hinsichtlich der Hintangabe der mit h. Landes-Regierungserlasse vom 16. Februar l. J., Z. 1455, zur Ausführung pro 1875 genehmigten Kunstbauten an den Reichsstraßen des adelsberger Baubezirkles, dann Lieferung des Schanzzeuges wird die Vicitations-Verhandlung

am 22. März 1875,

mit dem Beginne um 9 Uhr vormittags, hieramts vorgenommen, wobei folgende Objecte mit nebenstehenden Fiscalpreisen ausgetoten werden:

Auf der Triester Straße:

1. Die Reconstruction des gepflasterten Seitenrigols im D. Z. VII/2—3 beim Schulhause mit 170 fl. 78 kr.
2. Die Herstellung eines gepflasterten Seitenrigols im D. Z. VII/2—3 beim Lehan mit 369 fl. 61 kr.

Auf der Fiumaner Straße:

3. Die Herstellung einer Wandmauer im D. Z. II/13—14 mit 234 fl. 87 kr.
4. Die Herstellung einer Wandmauer im II/14—15 mit 446 fl. 6 kr.
5. Die Herstellung einer Wandmauer im D. Z. III/5—6 mit 478 fl. 56 kr.
6. Die Reconstruction des Holzoberbaues an der Brücke über den Blouca-Bach im D. Z. III/14—15 mit 218 fl. 1 kr.
7. Die Reconstruction v. Parapetmauern im D. Z. IV/6—7 beim Zeloušek mit 326 fl. 39 kr.

Auf der Wippach-Görzer Straße:

8. Die Wandmauer-Herstellung im D. Z. 0/9—10 mit 621 fl. 34 kr.
9. Die Reconstruction des Brückenholz-Oberbaues im D. Z. I/7—8 mit 157 fl. 77 kr.

10. Die Reconstruction des Brückenholz-Oberbaues über den Semlat-Bach im D. Z. II/7—8 mit 201 fl. 25 kr.

Auf der Birnbaumner Straße:

11. Die Durchloßherstellung beim Dubainer Weg im D. Z. VI/10—11 mit 116 fl. 56 kr.
12. Die Stühmauer-Reconstruction im D. Z. VII/3—4 mit 826 fl. 40 kr.
13. Die Durchloß-Reconstruction im D. Z. oberhalb Slesko im D. Z. VIII/1—2 mit 334 fl. 79 kr.
14. Für alle Straßen die Anschaffung neuen Bauzeuges mit 276 fl. — kr.

Die Ausbietung erfolgt in obiger Reihenfolge und werden zu dieser Minuendo-Versteigerung Unternehmungslustige mit dem Beisatze eingeladen, daß jeder Vicitant das 5% Badium des Fiscalpreises von dem Objecte, für welches ein Anbot zu stellen beabsichtigt wird, vor dem Beginne der mündlichen Verhandlung zu Handen der Versteigerungs-Commission zu erlegen hat.

Auch schriftliche, mit der Stempelmarke per 50 kr. und dem 5% Badium versehene Offerte, worin das Anbot für jedes der offerierten Objecte speciell mit Ziffern und Buchstaben anzusetzen ist, werden nur vor dem Beginne der mündlichen Verhandlung angenommen.

Nach Beendigung der diesfälligen Vicitation werden den Nichtersthern ihre gelegten Badien zurückgestellt, die Ersther aber werden dieselben nach erfolgter h. Ratification dieses Resultates auf die 10% Caution zu ergänzen haben.

Die hierauf bezugnehmenden Zeichnungen, Baubedingnisse und sonstigen Behelfe können nach dem 1. März l. J. täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden, und es wird vorausgesetzt, daß jeder Erstherungslustige solche genau kenne und sich denselben unbedingt unterwerfe, was in einem schriftlichen Offerte ausdrücklich zu bemerken ist.

Adelsberg, am 23. Februar 1875.

Die k. k. Bezirkshauptmannschaft.

Anzeigebblatt.

(582—3)

Nr. 6765.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Kuralt von Goranovas die executive Versteigerung der dem Johann Danic, nun der Vertraud Danic von Michelfletten gehörigen, gerichtlich auf 8875 fl. 70 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Michelfletten sub Urb.-Nr. 79 vorkommenden Realität, pcto. 1513 fl. im Reaffirmierungswege bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

8. März,

die zweite auf den

8. April

und die dritte auf den

8. Mai 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 10. Dezember 1874.

(470—3)

Nr. 9303.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Planina wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Planina die executive Versteigerung der dem Anton Ewigel von Martinsbach gehörigen, gerichtlich auf 600 fl. geschätzten Realität Ref.-Nr. 16 ad Grundbuch Pfarrkirchengilt Cirkuz, aus dem steueramtlichen Rückstandsausweise vom 23. Februar 1874 dem hohen Aerar schuldigen 28 fl. 79 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

9. März,

die zweite auf den

6. April

und die dritte auf den

4. Mai 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 11. Dezember 1874.

(139—3)

Nr. 8710.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Benedikter von Gottsche die executive Feilbietung der dem Peter Sterk von Hirschdorf gehörigen, gerichtlich auf 413 fl. geschätzten vorkommenden Realität sub tom. XIV., fol. 123 bis 132 und tom. XXVII., fol. 123 ad Herrschaft Pöslaud bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

20. März,

die zweite auf den

16. April

und die dritte auf den

21. Mai 1875,

jedesmal vormittags 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 9. November 1874.

(3161—3)

Nr. 6133.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindliche Maria Gullizh und deren unbekanntes Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird der unbekannt wo befindlichen Maria Gullizh und deren unbekanntes Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Franz Curt von Wippach Nr. 1 wider dieselben die Klage auf Ersetzung der ad Herrschaft Wippach sub tom. XVI, pag. 119 eingetragenen Realität Griznik Parz.-Nr. 262 mit 946²⁷/₁₀₀ □Klstr., und Parz.-Nr. 263 mit 60⁵²/₁₀₀ □Klstr., und der in keinem Grundbuche eingetragenen Parzelle Nr. 302 mit 80⁶/₁₀₀ □Klstr., sub praes. 10. November 1874, Z. 6133, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

20. März 1875,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Johann Zobel von Wippach Nr. 141, als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 10ten November 1874.

Dienst-Gesuch.

Ein Mann im gesetzten Alter, im Kanzlei-manipulationsfache bewandert, der doppelten Buchhaltung, der deutschen und slovenischen Sprache, letzterer jedoch nur in Wort vollkommen mächtig, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht einen Posten als

Buchhalter oder auch als Solicitor

in einer Advokaturkanzlei etc. Gefällige Anträge unter „F. G. 20“ übernimmt das Annoncen-Bureau in Laibach (Fürstenhof 206). (696) 3-2

Ein Conciptent,

in allen Fächern des Notariatswesens ausgebildet, wünscht seinen jetzigen Posten zu ändern. Allfällige Offerte mit Angabe der Aufnahmebedingungen wollen unter der Chiffre „Notariat“ an das Annoncen-Bureau in Laibach (Fürstenhof 206) eingesendet werden. (638) 3-3

Eine

Realität,

bestehend aus einem neuen gemauertem Hause sammt Stallung, Weinkeller, Winzerhaus und Weinpresse nebst 16 Joch Grund — Weingarten, Acker, Wald, Wiesen und schönem Obstgarten — dann Fundus instructus, bestehend aus 1 paar schweren Ochsen, 1 Kuh, 1 neuem Wagen sammt Geschirr, Futtervorräthen u. s. m. in Untersteiermark, zunächst einer Bahnstation an der Linie Steinbrück-Agram gelegen, wird um den Preis von 3800 fl. verkauft. Kaufsanträge wollen unter „B. Z.“ an das Annoncen-Bureau in Laibach (Fürstenhof 206) eingesendet werden. (637) 3-3

Anzeige.

Das Gedenkblatt zur Erinnerung auf das 25jährige Regierungsjubiläum Sr. Apostol. Majestät des Kaisers und Königs, mit dem Bildnisse Sr. Majestät versehen, die huldvollen und erhebenden Worte des allerhöchsten Kriegsherrn als Erwiderung auf die im Namen der bewaffneten Macht Oesterreich-Ungarns gehaltene Ansprache Sr. kaiserlichen Hoheit des Herrn Feldmarschalls Erzherzog Albrecht enthaltend, wurde im k. und k. militär-geographischen Institute in zweifacher Ausstattung, u. z. als schwarzer Kupferdruck mit dem Texte in deutscher Sprache, dann als Steindruck mit den Farben des Originals und dem Texte in jeder der 11 National Sprachen der k. und k. österr.-ungar. Monarchie in kleinerer Form hergestellt.

Der Preis eines solchen Gedenkblattes, ohne Unterschied, ist auf 40 kr. ö. W. festgesetzt.

Dieses Gedenkblatt kann von der Buch- und Kunsthandlung (671) 3-3

G. Lercher in Laibach

dann von nachfolgenden Buch- und Kunsthandlungen:

K. k. Hof- und Staatsdruckerei, Artaria & Comp., Wien, Stadt, Kohlmarkt Nr. 9,

R. Lechner, Universitätsbuchhandlung, Wien, Stadt, Kärntnerstrasse Nr. 10,

L. W. Seidl & Sohn, Wien, Stadt, Graben Nr. 13,

Wallishäuser (C. J. Klemm), Wien, Stadt, hoher Markt Nr. 1,

C. J. Wawra, Wien, Stadt, Plankengasse Nr. 7,

C. Prohaska in Teschen,

F. G. Schimpf in Triest,

C. Greif, vormalig Leykam-Josefsthal in Graz,

Bertschinger und Heyn in Klagenfurt,

L. A. Krapp in Pressburg,

D. E. Friedlein in Krakau,

E. Höfel in Olmütz,

J. Milikowski in Lemberg,

C. Wipker in Brünn,

F. Ehrlich in Prag,

G. Grill in Budapest,

Ed. Liegl in Villach, endlich vom Militär-geographischen Institute bezogen werden.

Die angehörigen des k. k. Herres, der Kriegsmarine und der beiderseitigen Landwehren erlangen eine weitere Preisermäßigung, wenn sie sich wegen Erhalt dieses Gedenkblattes an ihre zuständige Evidenzbehörde wenden.

Wien, am 12. Februar 1875.

Vom k. k. militär-geograph. Institut.

Ich brauche Geld!

Eile Jedermann, so lange Gelegenheit geboten ist,

um Spottpreise

zu kaufen bei meinem

Ausverkäufe in Laibach

am Hauptplatz im Malli'schen Hause, Eck der Hradeczkybrücke

Kinder-Sacktücher zu 5 kr. das Stück, 60 kr. 1 Dutzend.

Leinen-Sacktücher zu 1 fl. das Dutzend angefangen bis 3 fl. 50 kr. die besten.

Färbige Sacktücher und Kopftücher von 15 kr. bis 25 kr. das Stück.

Cachenez- und Cachemirtücher zu 35 kr., schwere Seidentücher zu 1 fl. 50 kr.

Seidenschleifen, Lavaliers, Pattimaschen, Angotbinden, alles zu 25 kr.

Seidenbänder in allen Farben und Breiten von 15 kr. bis 25 kr. die Elle.

Grosses Lager in Leinensachen:

1 Stück 30ellige Garnleinwand, rein Leinen, zu 6 fl. 25 kr.
1 Stück 30ellige Flachsleinwand für Küchentücher zu 6 fl. 35 kr.

1 Stück 30ellige schlesische Hausleinwand zu 8 fl. 50 kr.
1 Stück 36ellige Rumburger Creas-Leinen für 6 Leintücher zu 9 fl. 50 kr.

1 Stück 36ellige ³/₄ doppelte Stuhl-Creas, geeignet für Wäsche, zu 10 fl.

Eine 54ellige Rumburger Webe, garantiert Leinen, von 28 fl. bis 32 fl. die feinste.

Eine 50ellige Holländer Webe, geeignet für Kinderwäsche, zu 22 fl.

1 Stück 70 Ellen Chiffon für 13 fl. 50 kr. oder von 18 kr. bis 28 kr. den besten.

Englischen feinen Shirting, geeignet für Wäsche, von 20 kr. bis 30 kr. den besten.

1 Stück 36 ellige Damast- oder Atlas-Gradi zu 8 fl. 50 kr. oder 25 kr. per Elle.

1 Dutzend Damast-Servietten von 3 fl. 50 kr. angefangen bis 4 fl. 50 kr. die besten.

³/₄ und ¹/₂ Damast weisse Tischtücher von 1 fl. 25 kr. bis 2 fl. 50 kr. die besten.

Eine Garnitur, bestehend aus 12 Servietten und 1 ³/₄ Tisch-tuch, zu 6 fl. 50 kr.

1 Stück 30 Ellen ungebleichte Handtücher von 6 fl. angefangen bis 7 fl. 50 kr.

1 Stück 30 Ellen gebleichte Handtücher von 7 fl. 50 kr. bis 9 fl. oder 27 kr. die Elle.

Madrapolane, Riesenleinwand und Molinos von 15 kr. bis 25 kr., ³/₄ breit.

Percalin, Oxforde, Cosmanoser, alle echtfarbig, von 20 kr. bis 25 kr. die Elle.

Schafwollkleiderstoffe in allen Farben, die neuesten schottischen Muster, von 22 kr. bis 27 kr.

Lüster in allen Farben, hauptsächlich schwarz, von 29 kr. bis 45 kr.

Eine Garnitur 2 Bettdecken und 1 Tischdecke mit Seiden-quasten von 12 fl. bis 15 fl.

Salonteppeiche und Bettvorleger stauend billig, Laufteppiche zu 27 kr. bis 32 kr.

Brunner Schafwollstoffe ¹/₄ Ellen breit, auf Herrenanzüge, von 2 fl. bis 3 fl. die Elle.

2 Ellen breite Betttücher-Leinwand zu 55 kr. die Elle und mehrere andere Artikel zu herabgesetzten Preisen zum Ausverkäufe am

Hauptplatz im Malli'schen Hause nächst der Hradeczkybrücke in Laibach.

Philipp Grünspan.

Aufträge aus der Provinz mittelst Nachnahme prompt. (668) 10-3

Vier schwere Mastochsen

sind zu verkaufen bei der Herrschaft Kreuz nächst Stein. (694) 2-2

Beachtenswerth!
Im Hause Nr. 33 am alten Markte ist täglich frisches (695) 3-2

Brot

bester Qualität zu folgenden Preisen zu verkaufen, u. z.:

à Pfd. vom feinsten Kaiserauszugmehl 12 kr.

„ minderer, jedoch guter Qualität 9 „

„ geringer, 7 „

„ Um gütige Ueberzeugung und Zuspruch bittet

Josef Cad,
Bäckermeister.

40 gut überwinterte Bienenstöcke

mit beweglichem Wabenbau werden verkauft. Näheres bei A. Mullay in Loitseh. (636) 3-3

(548-3) Nr. 767.

Bekanntmachung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird den unbekanntem Rechtsnachfolgern der Maria Schantel von Beloko bekannt gegeben, daß der in der Executionsfache des hohen Herrars gegen Franz Schantel von Beloko Nr. 10 pcto. 131 fl. 59 kr. o. s. o. ergangene Realfeilbietungsbescheid vom 4. Dezember 1874, Z. 11645, dem für sie aufgestellten Curator ad actum Jakob Wilanz zugestellt worden ist.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 5. Februar 1875.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Senofetsch nom. der k. k. Finanzprocuratur gegen Johann Debeuz von Präwald, die mit dem Bescheide vom 31. Oktober 1874, Z. 5390, auf den 15. Jänner und 16. Februar 1875 anberaumten ersten und zweiten executiven Realfeilbietung der Realität sub Urb. Nr. 6/231 ad Herrschaft Präwald mit dem für abgehalten erklärt worden und lediglich zur dritten auf den 16. März 1875 angeordneten Realfeilbietung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 17. Jänner 1875.

Fleisch-Tarif

in der Stadt Laibach für den Monat März 1875.

	Maßhöfen	Kühe, Züge, Ochsen und Stiere.
1. Sorte (Fleisch bester Qualität):		
1. Roßbraten	Pfund . 27	24
2. Lungenbraten		
3. Kreuzstück		
4. Kaiserstück		
5. Schläffelörtel		
6. Schweiffstück		
2. Sorte (Fleisch mittlerer Qualität):		
7. Hinterhals	Pfund . 23	20
8. Schulterstück		
9. Rippenstück		
10. Oberweiche		
3. Sorte (Fleisch geringster Qualität):		
11. Fleischtopf	Pfund . 19	16
12. Hals		
13. Unterweiche		
14. Bruststück		
15. Wadenhäufchen		

Magistrat der k. k. Landeshauptstadt Laibach, am 26. Februar 1875.

Der Bürgermeister: Anton Loidan.

Für nur 25 kr. ö. W.

bekommt man eine ganze Tischgarnitur aus echtem Britannia-Silber, bestehend aus 1 echten Britannia-Suppenlöfel, 1 Kaffeelöffel, 1 Speisemesser, 1 Speisegabel. Britannia-Silber ist das einzige Metall, welches immer weiss wie Silber bleibt. Garantiert.

Für nur 7 fl. 50 kr.

Man höre, sehe und staune!

Eine echt englische Britannia-Alpaccasilber-Tischgarnitur, die man in mancher Haushaltung an Stelle der gesundheitsschädlichen Packfonglöfel setzen könnte, bestehend aus folgenden 55 wirklich praktischen, unverwüßbaren Stücken. Britannia-Alpaca ist das einzige Metall, das immer weiss wie Silber bleibt. Die Garnitur besteht aus folgendem: (340) 6-5

- | | |
|---|------------------------------------|
| <p>Dies alles nur 7 fl. 50 kr.</p> <ul style="list-style-type: none"> 12 Stück schweren Esalöffeln, 12 Stück schweren Kaffeelöffeln, 12 Stück Tischgabeln, 12 Stück Tischmessern, 1 Stück Milchschöpfer, schwer, 1 Stück Suppenshöpfer, schwer, 1 echten Chinasilber-Zuckerstreuer, 1 echten Chinasilber-Zuckerzange, 2 Stück Chinasilber-Leuchtern, 2 Stück Chinasilber-Eierbechern, 1 Theeseiher, Chinasilber. | <p>Dies alles nur 7 fl. 50 kr.</p> |
|---|------------------------------------|

Alle diese 55 Gegenstände kosten nur 7 fl. 50 kr. beim Chinasilberwaren-Ausverkauf Au Bon Marche, Wien, L. Adlergasse 12, 1. Stock.